

Groth, Klaus: Son Püsseln un Garneern un Arfen planten (1859)

1 Son Püsseln un Garneern un Arfen planten
2 Dat gift en rechte Seel- un Arbeitsruh.
3 De Platz an Tun hentlank is doch de beste,
4 De hett de frie warme Morgensünn.
5 En beten rop dar gift dat Hus al Schatten
6 Un ok de Eschen baben œwerhin.
7 Wa is de wussen! Dat is rein en Kêrl,
8 En breiden Sleaf – un schier! un wat vœrn Höchde!
9 De Tun ward ok to breet, de mutt mal knippt warn,
10 He's ok to hoch vœr Greten mit ęr Tüg.
11 Wa hett dat Unkrut ünner Dęg un Tier!
12 Brennetteln? töf, dat Deert! ik will di krigen!
13 Un all dat anner Tüs mit lange Wutteln,
14 Al all de Köpp herut – un Quitsch un Quęken!
15 Son Judenschol! – wa hett dat Lust to wassen!
16 Dats rech en Irrgarn ... kikt se ni herut
17 Mit blanke Köpp, as hörn se mit dermank?
18 Wulln ok mal tosehn, ob de Sünn noch schin?
19 Un Höhnerswark – man los! – en För to Tid!
20 En arm Kastanje rein dermank versnęrt!
21 De schüll jüm doch ni ...
22 »guden Morgen, Nachbar!«
23 De Ole rich sik langsam inne Höch
24 Un wisch den Sweet vun Näs un Pockennarben –
25 »gun Morn Herr Paster! dats en Vœrjahrsdag!
26 So mutt dat węn, dat is al redi warm!«
27 Herr Paster lę de Ellbagn op den Tun
28 Un keek na alle Kanten in den Garn.
29 De Tulken keemn al op un Osterblöm,
30 De Stickbęrnbuscher harrn al gröne Blœd,
31 Doch heeln de Im sik an de Pęperblöm,
32 Un sachden keem de eerste Bottervigel
33 So lisen as en Blatt, un blank as Gold,

34 Vunt Hus herøwer inne helle Sünn,
35 As keem he vun den Eschenbom hendal.
36 Doch seet he kum, so keem en anner Flerlink
37 Doert Hus hendøer in vuller Fahrt un Hitten.
38 De Parlen stunn' em hell um Mund un Vøerkopp,
39 Un um de Schullern slunkern gēle Haar.
40 De seeg ut blaue Ogen wild herum,
41 De Mütz in Hand, he söch wul na de anner.
42 »wa hett Eȕr Heinri dar en Jung so smuck
43 As Melk un Blot,« so seggt Herr Paster lisen:
44 »de's jüs so old as min Maria eȕr.
45 To Pingsten kumt se mal mitsams eȕr Docter.
46 Dat ward en Lēben vøer de beiden Jungs!
47 Min Dochter ward sik ok vun Harten frein,
48 De hollt noch jümmer vėl vun Se Eȕr Heinri.«

49 Ja, ja! seggt do de Ol, he ist ok weerth –
50 Ik will ni vun em sprēken – he is gut;
51 He harr wul höger kam kunnt, wenn he wull;
52 He dē vøer mi, wat wēni Kinner do't.
53 Gott lohnt em dat!
54 Herr Paster kamt Se in
55 Un nēhmt Se'n Pip un'n kolen Drunk vøerleef!
56 Lop rin Jung! segg Bescheed, Herr Paster kumt!

(Textopus: Son Püsseln un Garneern un Arfen planten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)